



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Moderne Kunst- und Stilfragen**

**Kuhn, Albert**

**Einsiedeln [u.a.], 1909**

Figur 7. P. Danzer: Teehaus der Ausstellung in München 1908

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

wandelt und reproduziert worden, begreift sich dieser Umschlag zum Persönlichen, Individuellen leicht. Der Künstler unserer Tage mag auf Grund seiner Begabung besondere Neigung zu mittelalterlichen Stilen, zur Frührenaissance oder zum Biedermeierstil haben, — das ist seine Sache, niemand soll es ihm verargen, aber er ist nicht an die Reproduktion eines geschichtlichen Stils gebunden. Im Gegenteil, es ist nur gut, wenn er ihn mit neuen Elementen durchsetzt und eine ganz persönliche Note und eigenste Akzente hineinbringt. Selbst eine Mischung früherer Stile darf ihm nicht verwehrt werden, wenn er sie nur zur harmonischen Wirkung zu verbinden versteht, — das ist heute landläufige Auffassung.

Diese Forderung allein schon, daß sich der Baukünstler mit vollster subjektiver Freiheit den geschichtlichen Stilen gegenüberstelle, mußte eine weitgreifende Umwälzung im architektonischen Kunstbetrieb hervorrufen und zahllosen Neuerungen Tür und Tor öffnen. Sie mußte aber auch zu den ärgsten und gefährlichsten Abwegen führen, wenn gegenüber der persönlichen Freiheit nicht Widerstände eingeschaltet würden.

Eine derartige Schranke ist das Ziel, das sich die moderne Architektur steckte: größte Einfachheit, strengste Sachlichkeit, Ableitung der Formen aus dem Organischen und Notwendigen — und dies nicht nur in den Bauten, die überwiegend dem Nutzen und praktischen Zwecken dienen, sondern selbst auch in Monumentalbauten, wo die Idee mit ausschlaggebend ist.

Gegenüber der Zierlust und dem Prunk, die sich an frühern Stilbauten oft so sehr bemerklich machen, sucht das Streben nach Einfachheit die Hauptwirkung in großen Linien, Umrissen, Flächen. Das architektonische Thema wird nicht in mannigfachen Variationen und reichen Orchesterklängen abgewandelt, sondern



Fig. 7. P. Danzer: Teehaus der Ausstellung in München 1908. Nach Phot. der Verl. F. Bruckmann A.-G., München.  
Moderne Kunst- und Stilfragen. 2